

# fsk

## Kino

Heft #3 / ab 26.8.21



u. a. in diesem Heftchen:

Herr Bachmann & seine Klasse (Cover) · Coup · Curveball · Der Masseur · Hinter den Schlagzeilen · Nachspiel · Victoria · filmPOLSKA · Achtung Berlin · Dok-Termin

## Herr Bachmann und seine Klasse

DE 2021, 217 Minuten,  
deutsche Fassung,

Regie:  
Maria Speth

Kamera: Reinhold  
Vorschneider  
Schnitt: Maria Speth  
mit: Dieter Bachmann,  
Aynur Bal,  
Önder Cavdar und den  
Schüler\*innen der  
Klassen 6 b und 6 f  
am 18.9. mit  
anschließenden  
Filmgespräch mit  
Maria Speth

Wo ist ein Mensch zu Hause? In der wechselvollen Geschichte der hessischen Stadt Stadtallendorf haben Fremde sowohl Ausgrenzung als auch Integration erfahren. Heute hilft dort der engagierte und empathische Lehrer Dieter Bachmann seinen Schüler\*innen, sich zumindest so zu fühlen, als wären sie zu Hause. Die 12- bis 14-jährigen Schüler\*innen kommen aus verschiedenen Ländern und sprechen zum Teil noch kein Deutsch. Bevor er demnächst in Pension geht, möchte der Lehrer bei den angehenden Bürger\*innen noch die Neugier auf ganz unterschiedliche Beschäftigungsfelder, Themen, Kulturen und Lebenswürfe wecken.

Der fesselnde, einfühlsame Dokumentarfilm vermittelt eine zentrale Erkenntnis: Hätten alle Kinder einen Pädagogen mit derartiger Geduld und großer emotionaler Intelligenz, würden Konflikte mit Worten gelöst und könnte John Lenons „Imagine“ Wirklichkeit werden. Regisseurin Maria Speth und Kameramann Reinhold Vorschneider zeigen, dass Bildung nicht nur wichtig ist, sondern ein spektakulärer Vorgang sein kann – und setzen diesen so wunderbar in Szene, dass der Film selbst fast etwas Heldenhaftes bekommt.

„Dieser Film verwandelt einen Klassenraum in eine Weltbühne, macht die Schülerinnen und Schüler zu Stars auch ihres eigenen Lebens. Man fühlt, leidet und lacht. Mit Ferhan, die im Unterricht hinter dem tief in die Stirn gezogenen Kopftuch gerne mal ein Nickerchen einlegt. Mit Tim, der schon errötet, bevor er überhaupt drangenommen wird. Die rothaarige Regina wiederum scheint unentwegt irgendetwas zu kauen, Rabia musste schon häufiger die Schule wechseln. Nun findet ihre Wissbegierde endlich eine Heimat: in der Klasse 6b der Georg-Büchner-Gesamtschule im hessischen Stadtallendorf.“ Anke Leweke | Die Zeit





**F**ür den Dokumentarfilm HINTER DEN SCHLAGZEILEN öffnet Deutschlands größte Tageszeitung erstmals die Tür zu ihrem weltweit renommierten Investigativ-Ressort und erlaubt einen intimen Einblick in Arbeitsprozesse, die sonst nur unter strikter Geheimhaltung stattfinden.

Zwei Jahre nach der Enthüllung der Panama Papers stehen die Journalisten der Investigativ-Redaktion der Süddeutschen Zeitung vor neuen Herausforderungen: der politische Mord der maltesischen Journalistin Daphne Caruana Galicia und ein mysteriöser Waffenhändler, der mit dem iranischen Atomraketen-Programm in Verbindung gebracht wird. Doch als ihnen im Frühling 2019 ein geheimes Video zugespielt wird, das den österreichischen Vizekanzler HC Strache schwer belastet, überschlagen sich die Ereignisse.

Daniel Sager gelingt es in seinem Film, die komplexe Vorgehensweise der Journalisten und der Redaktion für die Veröffentlichung des Ibiza-Videos zu begleiten. Prüfungen des Materials auf Echtheit, rechtliche Konsequenzen und Absicherungen, Recherchen zur Entstehung und den Quellen des Videos als Arbeitsschritte bis zur Veröffentlichung werden für den Zuschauer hier transparent.

Ein wichtiger Beitrag in der Diskussion um die Glaubwürdigkeit und die Rolle der Medien in demokratischen Gesellschaften.

DE 2021, 90 Min.

**Regie:**  
**Daniel Sager**

**Kamera:** Börres Weiffenbach, Daniel Sager, Anne Misselwitz, Frank Marten Pfeiffer  
**Schnitt:** Hannes Bruun



Manche Zuschauer vermissen die Komödien in unserem Programm deshalb hier eine gut recherchierte Burleske über eine erfolgreiche Operation des BND, die es ermöglichte, den dritten Golfkrieg zu rechtfertigen. Aus vielen kleinen Lügen klebte man eine große zusammen und weil das vorher schon so beschlossen war, fiel sie erst kurz nach dem für die USA erfolgreichen Kriegsausgang, der Hussein den Kopf kostete, auf. Die neoliberalen Drahtzieher in der Bush-Regierung, die den Sturz des Diktators als Ausgangspunkt einer Neuordnung des nahen Ostens sahen, waren zufrieden. Dem BND wurde vom großen Bruder undankbarerweise völliges Versagen attestiert, Deutschland gar eine Mitschuld am Krieg zugesprochen, den doch wirklich niemand wollte. Obwohl die Spuren von 9/11 eher Richtung Saudi-Arabien führten, nutzte Bush die Stimmung, um einen finalen Schlag gegen Hussein und die Taliban vorzubereiten. Ganz weit im Hintergrund versuchte derweil der Chemieingenieur Rafed Ahmed Alwan, aus dem Irak geflohen, die deutsche Staatsbürgerschaft zu bekommen. Beruflich hatte er mit dem irakischen Chemie-Waffenprogramm zu tun und erfand eine umwerfende Geschichte über C- Waffent Fertigungsanlagen, die von den UN-Inspektoren nicht gefunden werden konnten, weil mobil konstruiert. Der BND nannte Alwan „Curveball“ und als die US-Nachrichtendienste seine Geschichten lasen, waren sie wie elektrisiert, er stieg zur Top-Quelle auf. Die Katastrophe nahm wie geplant ihren Lauf, den Neoliberalen (besonders dem Project for the New American Century) sei Dank. Mit dem aktuellen Abgang aus Afghanistan schließt sich dieser Zirkel national-chauvinistischer Inkontinenz. Der Film fasst die Ereignisse vergnüglich zusammen, es gibt aber auch Horrorszene mit Colin Powell vor dem Un-Sicherheitsrat.

DE 2019, 108 Min., Regie: Johannes Naber, Kamera: Sten Mende, Schnitt: Anne Jünemann, mit: Sebastian Blomberg, Dar Salim, Virginia Kull, Michael Wittenborn, Thorsten Merten



## Dok Termin #04 + #05

**Mein Vietnam** Ein Film von Thi Hien Mai und Tim Ellrich, die zur Vorführung anwesend sein werden

Das vietnamesische Ehepaar Bay und Tham lebt seit 30 Jahren in Deutschland. Sie arbeiten als Putzkräfte, die Anforderungen des Arbeitsalltags machen die Teilhabe an dem, was einmal eine neue Heimat werden sollte, schwierig. Das Internet macht das Aufrechterhalten einer Verbindung nach Vietnam möglich.

MEIN VIETNAM entfaltet inmitten seines warmherzigen Portraits ein analytisches Kammerstück über die peripheren Räume der Migrationsgesellschaft. 5.9. 18:00Uhr

**The last Autumn** An die isländische Landgemeinde Árneshreppur hat die Filmemacherin ganz offensichtlich ihr Herz verloren. Vielleicht, weil sich hier einfach alles verliert: die Unterscheidbarkeit von Himmel, Wasser und Erde, der Blick, der Mensch sowieso. Aber immer mehr Bewohner beschließen zu gehen, wie etwa der Landwirt Úlfar und seine Frau Oddný. Die Eheleute hatten zu Drehbeginn längst beschlossen, der geliebten, aber spröden Landschaft den Rücken zu kehren.

Wir zeigen von der Künstlerin und Regisseurin YRSA ROCA FANNBERG nicht nur diesen Film, sondern im Foyer auch eine Fotoserie. OmeU, 19.9. 18:00 Uhr,





## Coup

Feinstes norddeutsches Kino:

Um so eine Zusammensetzung mache ich normalerweise einen GROSSEN Bogen: Dokumentarisches mischt sich mit nachgespielten Szenen, dazu auch noch mit Animationen. Aber hier musste ich sichten, und habe es nicht bereut. Trocken, lässig, witzig und absurd – und zwar sehr, so ist der Film. Die Geschichte ist schon ein Ding, auch wenn nicht alles daran toll ist. Vor allem die Sache mit dem alten Herrmann, die aber anschaulich zeigt, was passiert, wenn wer zu viel Geld hat, und keinen Plan nach dem Plan.



Drei sehr verschiedene Dinge bestimmen das Leben des jungen Ich-Erzählers: seine Arbeit als Bankkaufmann (tags), das gesellige Beisammensein im Motorrad-Rockerclub (abends; nachts), und Familienvater ist er auch noch (morgens, nachmittags und manchmal auch nachts).

Trotz notorischem Schlafmangel fallen dem Angestellten in seiner Bank so manche Dinge auf. Nach und nach - er hat keine Lust mehr zu arbeiten, sein Kumpel auch nicht - fasst er einen Plan. Einen wahnwitzigen, unglaublichen Plan – und tatsächlich sitzen sie später im Luxus-Hotel in Australien, nur .... Ist alles in Echt so passiert und wurde jetzt auf Film festgehalten. Viel Vergnügen!

DE 2019, 81 Min., Regie & Buch: Sven O. Hill, Kamera: Sven O. Hill, Montage: Sven O. Hill, Hendrik Schmitt, mit: Daniel Michel, Paula Kalenberg, Tomasz Robak, Rocko Schamoni, Laurens Walter, Fabienne Hollwege



## Der Masseur

Der Masseur von Malgorzata Szumowska und Michał Englert übt eine faszinierende Sogwirkung aus: An der Oberfläche scheint alles soweit ganz einleuchtend, doch darunter schlummert wie ein Rätsel eine Erzählung über Klassen und Körper, Erinnerung und Gegenwart, Esoterik und Spiritualität, die sich nicht komplett entschlüsseln lässt. Schon dem Ort der Handlung – eine real existierende „gated community“ in Warschau – haftet etwas unwirkliches an. Die schneeweißen Villen des neuen Bürgertums sind so exakt angeordnet wie in einem Alptraum von Jacques Tati. Sie unterscheiden sich nur durch die unterschiedlichen Melodien ihrer Türglocken und die unterschiedlichen Avantgarde-Adventskränze an ihren Türen voneinander. Auch die Bewohner\*innen hinter diesen Türen ähneln sich. Sie strahlen eine Kälte und Abgestumpftheit aus, hinter der sich Sehnsucht und Trauer verbergen. Der zugewanderte Masseur Zhenia, der aus der Ukraine in der Nähe von Tschernobyl stammt, geht hier mit seiner Klappliege aus und ein und befreit die reichen Kapitalismusopfer durch seine Berührungen aus ihren emotionalen Käfigen. Sie finden sich dann in einem imaginären Wald wieder, in dem das Sonnenlicht durchs Blattwerk funkelt. Abends kehrt Zhenia wieder zurück in eins der Hochhäuser, die von der Siedlung aus am Horizont zu sehen sind, wie eine ferne Galaxie.



PL/DE 2020, 115 Min., poln. OmU, Regie & Buch: Malgorzata Szumowska & Michał Englert, Kamera: Michał Englert P.S.C., Schnitt: Jaroslaw Kaminski, Agata Cierniak, mit: Alec Utgoff, Maja Ostaszewska, Agata Kulesza, Lukasz Simlat, Weronika Rosati, Katarzyna Figura

**DER MASSEUR** OmU

ab 26. August

Polnisch mit deutschen Untertiteln

**COUP**

ab 2. September

**VICTORIA** OmU

2. - 5. September

Englisch mit deutschen Untertiteln

● Filmgespräch am 3. September

**NACHSPIEL**

6. - 8. September

**CURVEBALL**

ab 9. September

**FREAKSCENE - The Story of Dinosaur Jr.**

13.-15. September

Englisch mit deutschen Untertiteln

● Filmgespräch am 14. September 21:00

**HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE**

ab 16. September

Deutsch mit englischen Untertiteln

● Filmgespräch am 18. September 17:30

**HINTER DEN SCHLAGZEILEN**

ab 16. September

**ÜBER DEUTSCHLAND**

ab 4.+5. September

● Filmgespräch am 4. September

weiter im Programm:

**GUNDA****DOCH DAS BÖSE GIBT ES NICHT** OmU**FABIAN** oder der Gang vor die Hunde**Do., 26.8.**

17.45 Der Masseur

18.30 Gunda

20.15 **FP:** Sweat

20.45 Doch das Böse gib es nicht

**Fr., 27.8.**

17.45 Der Masseur

18.30 Gunda

20.15 **FP:** Hurrah we're still alive

20.45 Doch das Böse gib es nicht

**Sa., 28.8.**

12.30 Doch das Böse gib es nicht

13.15 Alles ist eins. Außer der 0.

15.15 **FP:** Charlatan

17.45 Der Masseur

18.30 Gunda

20.15 **FP:** Simple Things

20.45 Doch das Böse gib es nicht

**So., 29.8.**

12.30 Doch das Böse gib es nicht

13.15 Alles ist eins. Außer der 0.

15.15 **FP:** Polish Animation shorts

17.45 Der Masseur

18.30 Gunda

20.15 **FP:** Die Wand der Schatten

20.45 Doch das Böse gib es nicht

**Mo., 30.8.**

17.45 Der Masseur

18.30 Gunda

20.15 **FP:** I never cry

20.45 Doch das Böse gib es nicht

**Di., 31.8.**

17.45 Der Masseur

18.30 Gunda

20.15 **FP:** Everyone has a summer

20.45 Doch das Böse gib es nicht

**Mi., 1.9.**

17.45 Der Masseur

18.30 Gunda

20.15 **FP:** Kill it and leave this Town

20.45 Doch das Böse gib es nicht

OmeU :

Originalfassung mit engl. Untertiteln

orig. version / english subtitles

OmU:

Originalfassung mit deutschen Untertiteln

**Do., 2.9.**

18.00 Victoria

19.00 Gunda

20.00 Der Masseur

21.15 Coup

**Fr., 3.9.**

18.00 Gunda

19.00 ● Victoria

20.00 Der Masseur

21.30 Coup

**Sa., 4.9.**

12.30 Fabian oder der Gang vor die ...

13.00 Coup

15.00 Doch das Böse gib es nicht

16.00 ● Über Deutschland

18.00 Victoria

19.00 Gunda

20.00 Der Masseur

21.15 Coup

**So., 5.9.**

12.30 Fabian oder der Gang vor die ...

13.00 Coup

15.00 Doch das Böse gib es nicht

16.00 Über Deutschland

18.00 ● Dok-Termin: Mein Vietnam

19.00 Gunda

20.30 Der Masseur

21.15 Coup

**Mo., 6.9., Di., 7.9.**

18.00 Nachspiel

19.00 Gunda

20.00 Der Masseur

21.15 Coup

**Mi., 8.9.**

18.00 Nachspiel

19.00 Gunda

20.15 ● Spuren - Die Morde des NSU

21.15 Coup

**neu in der Woche ab 9. September:**

- Curveball
- Freakscene
- achtung berlin

**neu ab Do., 16.9.**

- Herr Bachmann und seine Klasse
- Hinter den Schlagzeilen

● / ● ● = mit Gast / mit Gästen

Das weitere Programm ab 9.9. bitte auf unserer Webseite oder bei tagesaktuellen Programmen nachlesen  
(genaue Zeiten siehe z.B. fsk-Webseite)

**Dok-Termin #04:**

MEIN VIETNAM OmU

● 5. September 18Uhr mit Filmgespräch

**Dok-Termin #05:**

THE LAST AUTUMN OmeU

19. September 18Uhr

**●● achtung berlin!**Do., 9.9.

18.30 Bilder (m)einer Mutter

21.00 Das Massaker von Anröchte

Fr., 10.9.

18.30 Rivale

21.00 Capriccio - Das falsche Kind

Sa., 11.9.

18.30 The Blunder of Love

21.00 The other Side of the River

So., 12.9.

17.00 When a Farm goes aflame

19.30 Rift Finfinnee

So., 12.9.**THOMAS BRASCH:****AUS MEINEN AUGENFENSTERN**

12.00 Engel aus Eisen

14.30 Domino

16.30 Der Passagier - Welcome to GER

18.30 Brasch, das Wünschen und das Fürcht

●● anschl. Diskussion

**●● KUNSTRAUM BOSPERUS**Mi., 8.9. 20.15

Spuren - Die Morde des NSU

Mi., 15.9. 20.15

Min Dit – die Kinder von Diyarbakir

Do., 23.9. 20.15

Dil Leyla - eine kurdische Bürgermeisterin

**das Programmheft ab 23.9.2021****erscheint am 22.9.2021**

**Victoria** In der Wüste Südkaliforniens liegt California City, eine in den 1950er Jahren geplante Stadt, die Los Angeles Konkurrenz machen sollte. Nur in den Sand gezogene Straßenzüge, verblasste Straßenschilder und einige wenige Siedlungen erinnern an die Mega-City, die bis heute nicht fertiggestellt wurde. Vor dieser abstrakten Kulisse lernen wir Lashay kennen, der seine turbulente Vergangenheit in L. A. hinter sich gelassen hat, um mit seiner Familie einen Neuanfang zu wagen. Über den Zeitraum von zwei Jahren begleiten wir das Suchen, Ankommen und Orientieren in dieser immensen Planstadt mitten in der Wüste. Caligari Filmpreis Tournee: Isabelle Tollenaere und Liesbeth De Ceulaer zu Gast im fsk am 3.9. 19:00 (Moderation: Cristina Nord)



**Nachspiel** ist der letzte Teil der Trilogie zum Thema „wie werden Fußballspieler gemacht und was geschieht dann mit ihnen?“ anhand dreier Akteure bei Borussia Dortmund. Wie zeigen den aufschlussreichen Film an drei aufeinanderfolgenden Bundesliga- und Pokal-freien Tagen. 6.,7.+ 8.9.

**Freakscene – The Story of Dinosaur Jr.** Dinosaur Jr. war eine der bekanntesten und inspirierenden Grunge-Combos der 90-er Jahre, deren Mitglieder sich aber nicht immer gut verstanden. Philipp Reichenheim ist der Schwager von Frontmann J. Macis und hat so einen besonderen Zugang zur Band. Sein Film erzählt bildreich und natürlich mit viel Musik von einer dysfunktionalen Beziehung. Filmgespräch mit Regisseur Phillip Reichenheim am Dienstag, 7.9., 21:00Uhr

**THOMAS BRASCH: AUS MEINEN AUGENFENSTERN**  
Thomas Brasch [1945–2001] war Dichter, Dramatiker, Autor, Filmschaffender und Übersetzer. In allen Bereichen schonungslos, unkonventionell und unnachgiebig, gleichzeitig feinfühlig und sanft. Zwischen den 70er und 90er Jahren konfrontierte er das Publikum scharfsinnig und originell mit den Widersprüchen der deutschen Nachkriegszeit. Seine Werke zeichnen sich durch eine klare Bildsprache und einen „beschwingt aggressiven“ Witz [SZ] aus. Im Rahmen des Internationalen Literaturfestivals Berlin zeigen wir am **So., 12.9.** drei Filme von und einen über ihn: 12:00 Uhr **ENGEL AUS EISEN** Braschs Filmdebüt 1981 erzählt die wahre Geschichte des jugendlichen Bandenchefs Werner Gladow, der zur Zeit der Berliner Luftbrücke Raubzüge durch Berlin unternahm. Die Verleihung des Bayrischen Filmpreises führte zum Eklat. mit Hilmar Thate; Katharina Thalbach; Ulrich Wesselmann; Karin Baal

14:30 Uhr **DOMINO** Der Spielfilm von 1982 handelt von einer jungen Theaterschauspielerin, die sich unsicher zwischen Fiktion und Realität bewegt und nach dem Tod ihres Mentors endgültig den Halt verliert. (nicht digitalisiert, daher leider nur von DVD) mit Katharina Thalbach, Bernhard Wicki und Anne Bennent

16:30 Uhr **DER PASSAGIER — WELCOME TO GERMANY** Braschs vierter und letzter Spielfilm von 1988 über einen Hollywood-Regisseur, der in Westberlin einen Film drehen will, um eigene Erlebnisse aus der Nazizeit zu bewältigen. (nicht digitalisiert, daher leider nur von DVD) Tony Curtis; Katharina Thalbach; Matthias Habich; Karin Baal; Charles Regnier

18:30 Uhr **BRASCH, DAS WÜNSCHEN UND DAS FÜRCHTEN** von Christoph Rüter Der Dokumentarfilm über Thomas Brasch stellt eine Montage von hinterlassenen Interviews, Selbstgesprächen, privaten Beobachtungen sowie Archivaufnahmen, Fernsehbeiträgen und Filmausschnitten dar, die sich zu einem künstlerischen und persönlichen Porträt des Künstlers fügt. Im Anschluss folgt ein Gespräch über Brasch als Filmemacher mit Christoph Rüter, Joachim von Vietinghoff und Hanns Zischler.

Das größte polnische Filmfestival in Deutschland und wird vom *Polnischen Institut Berlin* veranstaltet.

Insgesamt sieben Filme konkurrieren dieses Jahr im Wettbewerb (der komplett im fsk zu sehen ist), darunter gleich zwei Coming-Of-Age-Geschichten: Piotr Domalewski widmet sich mit seinem in Cottbus mit dem Hauptpreis ausgezeichneten **I Never Cry** den prekären Lebensbedingungen der polnischen Arbeitsmigrant\*innen in Irland mit Ken Loach-Anklängen, während Tomasz Jurkiewicz in seinem Debüt **Everyone Has A Summer** als Generationenfilm von der ersten großen Liebe erzählt. **Sweat** zeigt den Alltag der Fitness-Trainerin und Influencerin Sylwia (gespielt von Magdalena Koleśnik) und wirft einen unglamourösen Blick hinter die Kulissen perfekt inszenierter Online-Persönlichkeiten. Um die Verquickung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft geht es in Mariusz Wilczyńskis hochambitioniertem, düsterem Animationsfilm **Kill It And Leave This Town**, an dem der Regisseur 14 Jahre lang arbeitete. Der erste Langfilm des Regisseurs feierte 2020 in der Sektion Encounters der Berlinale seine Premiere. Grzegorz Zariczny auf wahren Begebenheiten und mit "realen" Charakteren inszeniertes Drama **Simple Things** berichtet von der Schwierigkeit, einen Neustart auf dem Land zu wagen, wenn die familiäre Vergangenheit einen nicht loslässt. Dokumentarisch wird es dann mit Eliza Kubarskas atemberaubend fotografiertem **Die Wand der Schatten**, der das Abhängigkeitsverhältnis von Sherpas und Alpinist\*innen zum Anlass nimmt, über die Grenzen des Tourismus und Macht(un)gleichgewichte nachzudenken. Und Agnieszka Polska liefert mit **Hurrah, We Are Still Alive!** einen Polit-Thriller und Genrefilm um eine Schauspieltruppe, der ihr Regisseur abhanden gekommen ist.

Hinzu kommen außerhalb des Wettbewerbs Małgorzata Szumowskas messerscharfe Gesellschaftssatire **Der Masseur** (s. S5) und Agnieszka Hollands **Charlatan**, sowie folgendes Kurzfilmprogramm:

Im Trickfilm-Programm **Polish Animation** erleben wir in aktuellen Filmen junger Regisseur\*innen in diversen Animationstechniken die Erforschung des eigenen Körpers, eine virtuos inszenierte Seelenwanderung, einen comic-haft überzeichneten Kampf mit dem Körpergewicht, eine im Sterben liegende Frau bei ihren letzten Atemzügen und darüber hinaus, eine zwielichtige Vogelretterin, eine moderne Hexenjagd mit tragischem Ausgang, einen nächtlichen Wandel im Rausch und das in Metaphern verpackte Ringen mit einer traumatischen Kindheit.





Auch dieses Jahr sind wir wieder dabei, mittlerweile zum 3. Mal. Bei unserer Auswahl scheinen sich die Themen manchmal zu ähneln, Hintergründe und Erzählstil sind es nicht.

**Was sehen wir, wenn wir zum Himmel schauen?** gibt es bei uns dann zum Filmstart, das nur zur Info.

Die Filme:

Melanie Lischker schafft in **Bilder (m)einer Mutter** neben einem sehr persönlichen Zugang zu ihrer Mutter ein anschauliches Zeitkolorit der 1970-er Jahre mit seinen mannigfaltigen Widersprüchen (9.9., 18:30). Tom Akinleminu schaut in **When a farm goes aflame** auf seine Eltern, eine dänisch-nigerianische Beziehung, die eines Tages eine völlig unerwartete Wendung nahm (12.9., 17Uhr). Rocco Di Mento möchte einen Film über die große Liebe seiner Großeltern drehen, muss aber feststellen, dass die Familienerzählung sehr verschieden ist von der Wirklichkeit (und auch noch anders, als wir das jetzt vermuten): **The Blunder Of Love** (11.8. 18:30). In der Polizeiakademie der autonom verwalteten kurdischen Provinz Rojava absolviert die 19-jährige Hala eine militärische Ausbildung mit feministischer Schulung. Dann kehrt sie in ihr Heimatdorf zurück, um auch ihre Schwestern vor Zwangsheirat und Unterdrückung zu schützen, erlebt aber eine Enttäuschung: **The Other Side of the River** von Antonia Kilian (11.9. 21:00). Einmal mehr untersucht Daniel Kötter Bewegungen und Entwicklungen in Afrika. Entlang der Schlucht des Akaki-Flusses seziert **Rift Finfinnee** den mehr als nur symbolischen Riss zwischen der Stadt Addis Ababa und dem Land (12.9. 19:30). Tobias Lenels Spielfilm **Capriccio - Das falsche Kind** ist ein Sommerfilm über Empathie, Lügen und eine verleugnete Tochter (10.9. 21:00). Nach dem Tod seiner Großmutter reist der neunjährige Roman seiner Mutter Oksana aus der Ukraine nach Deutschland hinterher, nur um festzustellen, dass er sich einem Rivalen stellen muss, dem neuen Mann der Mutter. **Rivale**, Spielfilm von Marcus Lenz (10.9. 18:30). Irgendwo im grausten Ruhrgebiet findet das „Böse“ statt, und Kommissar Konka und sein Assistent Walter müssen in der völlig sinnlosen Tat ermitteln. Hanna Dörrens **Das Massaker von Anröchte** ist ziemlich abgefahren und will kein „Crowdpleaser“ sein, ist aber ein Film für alle, die keinen deutschen Fernsehkrimi mehr ertragen können (9.9. 21:00)



## KUNSTRAUM BOSPERUS - 10 Jahre Kulturakademie Tarabya

Die Kulturakademie Tarabya ist ein Residenzprogramm in Istanbul für Künstler\*innen aller Sparten mit Lebensmittelpunkt in Deutschland. Seit dem Einzug der ersten Stipendiat\*innen 2012 haben über 100 herausragende Künstler\*innen in der Kulturakademie ein Jahr lang an ihren Projekten gearbeitet und sich mit der lokalen Szene vernetzt. Zum 10-jährigen Jubiläum gibt es ein Sonderprogramm, und aus dem Filmbereich zeigen wir 7 Filme von ehemaligen Teilnehmer\*innen und führen Gespräche mit ihnen. Als ersten Beitrag gibt es am Mittwoch, den 8.9. Aysun Bademsoys Dokumentarfilm SPUREN-DIE OPFER DES NSU. Am Mittwoch, den 15.9. folgt MIN DIT - DIE KINDER VON DIYARBAKIR von Miraz Bezar. Beginn ist jeweils 20:15Uhr, mit anschließendem Gespräch.

Die weiteren Termine sind: 23.9.: DIL LEYLA- Eine kurdische Bürgermeisterin in der Türkei (Asli Özarslan); 30.9.: KURZFILME von Ezgi Kılınçaslan; 21.10. ARMENOSCOPE (Silvina Der Meguerditchian); 27.10. DIE ANDEREN (Ayse Polat); 27.10. URBAN GUERILLAS (Nico Celik) „Studio Bosphorus“ ist eine Veranstaltung der Kulturakademie Tarabya in Kooperation mit dem Kunstraum Kreuzberg/Bethanien mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Mercator und der LOTTO-Stiftung Berlin.

**Gunda** Viktor Kossakowsky zeigt in fein komponierten meditativen Schwarzweiß-Bildern das Landleben aus Sicht von Haus- und Hoftieren. Es gibt weder Musik noch Kommentare, und Menschen spielen keine Rolle. Der scheinbare Minimalismus formt sich schnell zu einer verblüffenden und enorm wirkungsvollen Bildsprache, die einerseits visuelle Meisterschaft und andererseits die starke Zuwendung zu den gezeigten Tieren und generell zum Leben offenbart. *NO/US 2020, 93 Min. ohne Dialog, Regie: Victor Kossakovsky, Kamera: Egil Håskjold Larsen, Victor Kossakovsky, Schnitt: Victor Kossakovsky, Ainara Vera*



**Doch das Böse gibt es nicht** Der Berlinale Gewinner, in dem der iranische Autor und Regisseur Mohammad Rasoulof in vier Episoden über die Folgen der Todesstrafe erzählt. Eine kraftvolle Meditation über Moral, Schuld und Zivilcourage. *IR/DE/SZ 2020, 139 Min., farsi OmU, Regie & Buch: Mohammad Rasoulof, Kamera: Ashkan Ashkani, Schnitt: Mohammadreza Muini, Meysam Muini, mit: Ehsan Mirhosseini, Shaghayegh, Kaveh, Ahangar, Alirezy Zareparast, Salar Khamseh*

## Vorschau ...

**Die Geschichte meiner Frau** Jakob Störr, ein hartgesottener niederländischer Schiffskapitän, schließt in einem Café die Wette ab, die erste Frau zu heiraten, die das Lokal betritt. Nichtsahnend kommt Lizzy zur Tür herein...

*Nach dem Roman von Milán Füst. HU/DE/IT/FR 2021 169 Min., OmU, Regie: Ildiko Enyedi (ab 14.10.)*



**Die außergewöhnliche Reise der Celeste Garcia** Die ehemalige Lehrerin Celeste Garcia begibt sich gemeinsam mit anderen Auserwählten in ein Vorbereitungscamp für einen Gegenbesuch von Aliens, die in der Karibikinsel waren, auf deren Exoplaneten. Liebenswerter beinahe-Science-Fiction aus Kuba, dessen mega-Metaphorik kaum stört. *El viaje extraordinario de Celeste García, CU/ DE 2018, 92 Min., Regie & Buch: Arturo Infante, Darsteller: Maria Isabel Diaz, Omar Franco, Nestor Jimenez (ab 30.9.)*

**Nowhere Special** Eine Stadt in Nord-Irland. Der Fensterputzer John zieht seinen vierjährigen Sohn Michael alleine auf, seit die Mutter die Familie kurz nach der Geburt verlassen hat. Ihr Leben ist bestimmt von den täglichen Notwendigkeiten und Ritualen, geprägt von der tiefen Liebe zwischen Vater und Sohn. Was Michael nicht weiß: John hat Krebs. Ihm bleiben nur noch wenige Monate. Die will er nutzen, um eine neue Familie für Michael zu suchen, eine perfekte Familie. *UK, IT, RO 2020, 96 Min, Buch und Regie Uberto Pasolini, Kamera Marius Panduru, Schnitt: Masahiro Hirakubo, Saska Simpson, mit James Norton, Daniel Lamont, Eileen O'Higgins (ab 7.10.)*



**Atomkraft forever** Eigentlich war die Sache mit dem Aus der Atomkraft in Deutschland ja schon klar – aber es gibt immer wieder neue Anläufe – Atomkraft forever? Filmgespräch mit Regisseur Carsten Rau am 25.9.21, 18Uhr

**fsk** - Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2  
 (Ecke Prinzessinnenstr.) - 10969 Berlin - Tel:  
 6142464 - Fax: 6159185, **U-Bahn:** U1 Kott-  
 busser Tor, U8 Moritzplatz - **Bus:** M29, 140,  
 N8, **Eintritt:** 8 €, ermäßigt: 7 € (Schüler,  
 Studenten, Gildepass), Berlinpass: 6,50 €, bei  
 Überlänge: >130Min.: +1 €, >145Min. +1,50 €, 2x Geschenkgutschein: 16 €,  
 10er Karte (gültig für max. 2 Personen pro Vorstellung): 65 €



**Programminfo:** 61403195, **Vorbestellung:** 6142464 **email:** post@fsk-kino.de  
**Internet:** www.fsk-kino.de - Das Kino ist rollstuhlgeeignet. Für den Kinobesuch  
 wird ein **ggg Nachweis** (genesen, geimpft oder getestet) benötigt.

Das fsk ist ein unabhängiges Kino.  
 Es gehört weder einer Kette an, noch ist  
 es staatlich gefördert.

Da wir ziemlich viele europäische Filme  
 zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:

**INDIEKINO BERLIN**

**EUROPA CINEMAS**  
 MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION



Coupon ausschneiden und herschicken



Bitte schick mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach  
 Hause 0321

per Post an:

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

per email-Anhang (ca. 1MB, pdf) an:

\_\_\_\_\_



Die Daten werden ausschließlich für den Heftversand verwendet  
 und nicht an Dritte weitergegeben. Die Einwilligung zur  
 Speicherung Ihrer persönlichen Daten und ihrer Nutzung für den  
 Versand können Sie jederzeit widerrufen.

